

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>XI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XIII</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1. Gegenstand, Ziel und Methode der Untersuchung	1
1.2. Gang der Untersuchung	3
<b>2. Die Bedeutung von Korruption in der Entwicklungspolitik</b>	<b>7</b>
2.1. Von der Tabuisierung zum politischen Handlungsfeld	7
2.2. Die Rolle der Weltbank in der Entwicklungspolitik	10
2.3. Der Streit über die ökonomischen Wirkungen von Korruption	13
2.3.1. Einführung	13
2.3.2. Die Sicht der Funktionalisten	14
2.3.3. Die Sicht der Moralisten	17
2.3.4. Empirische Erkenntnisse	20
2.3.5. Fazit	25
<b>3. Definition von Korruption durch die Weltbank</b>	<b>29</b>
3.1. Die Problematik einer Korruptionsdefinition	29
3.2. Begriffsbildung im Rahmen der Soziologie und der Politikwissenschaft	31
3.3. Korruption als Straftat	32
3.3.1. Einleitung	32
3.3.2. Relevante Personengruppen	34
3.3.2.1. Amtsträger	34

3.3.2.2.	Angestellte	36
3.3.2.3.	Abgeordnete	37
3.3.3.	Relevante Strafnormen	37
3.3.3.1.	Bestechungsdelikte unter Beteiligung von Amtsträgern	37
3.3.3.2.	Bestechungsdelikte im geschäftlichen Verkehr	39
3.3.3.3.	Abgeordnetenbestechung	40
3.3.4.	Erweiterung der Strafbarkeit aufgrund internationaler Vereinbarungen	41
3.4.	Der Korruptionsbegriff der Weltbank	43
3.5.	Zusammenfassung	44
<b>4.</b>	<b>Korruption als soziale Interaktion</b>	<b>47</b>
4.1.	Reziprozität der Leistungen und Agentenstellung der Vorteilsempfänger	47
4.2.	Abgrenzung zu Formen der Auto-Korruption	53
4.3.	Das Prinzipal-Agent-Klient-Verhältnis als konzeptionelle Grundlage	55
4.3.1.	Einführung	55
4.3.2.	Die Position des Agenten	58
4.3.3.	Die Opferrolle des Prinzipals	61
4.3.4.	Der Klient als Tauschpartner des Agenten	62
4.3.5.	Grundstruktur der Korruption	63
4.3.6.	Praxisbeispiel zur Grundstruktur korruptiver Beziehungen	65
4.3.7.	Erweiterung der Korruptionsstruktur bei weltbankfinanzierten Projekten	67

<b>5.</b>	<b>Die Antikorruptionspolitik der Weltbank</b>	<b>75</b>
5.1.	<i>Good Governance</i> als konzeptionelle Grundlage gegen Korruption	75
5.2.	Schwerpunkte der Antikorruptionspolitik	80
5.3.	Die Hauptakteure der Antikorruptionspolitik der Weltbank	85
5.3.1.	PREM und WBI	85
5.3.2.	Corporate Committee, INT und Sanctions Committee	87
5.3.3.	Sanktionsverfahren	89
5.4.	Das <i>Voluntary Disclosure Program</i> (VDP)	92
5.4.1.	Einleitung	92
5.4.2.	Offenbaren von <i>Misconduct</i>	93
5.4.3.	Corporate Compliance Program	95
5.4.4.	Folgen des VDP	97
5.5.	Zusammenfassung	99
<b>6.</b>	<b>Grundprinzipien des VDP und ihre konkrete Ausgestaltung</b>	<b>101</b>
6.1.	Einführung	101
6.2.	Verantwortung von Unternehmen	102
6.3.	Kronzeugenregelung	106
6.4.	Compliance-Programm	111
6.4.1.	Theoretischer Hintergrund	111
6.4.2.	Praktische Umsetzung	115
6.5.	Zusammenfassung	121

<b>7.</b>	<b>Ökonomische Analyse der Einzelinstrumente des VDP</b>	<b>123</b>
7.1.	Der SEU-Ansatz	123
7.2.	Ökonomisches Grundmodell der Korruption	124
7.3.	Die Einzelinstrumente des VDP im ökonomischen Modell	132
7.3.1.	Ansatzpunkte des Korruptionscontrolling der Weltbank	132
7.3.2.	Die ökonomische Wirkung der Einzelinstrumente des VDP	134
7.3.3.	Erweiterung der ökonomischen Analyse	140
7.3.3.1.	Einbeziehung der Agenten in die ökonomische Analyse	140
7.3.3.2.	Einbeziehung von Konkurrenzunternehmen in die ökonomische Analyse	143
7.3.3.2.1.	Die Spieltheorie als methodische Grundlage	143
7.3.3.2.2.	Das Gefangenendilemma der Unternehmen in der Ausgangslage	144
7.3.3.2.3.	Der <i>Integrity Pact</i> (IP) von Transparency International	148
7.3.3.2.4.	Das <i>Disclosure</i> im Rahmen des VDP	152
7.4.	Ergebnis der ökonomischen Analyse	157
<b>8.</b>	<b>Das VDP in der praktischen Umsetzung</b>	<b>159</b>
8.1.	Einleitung	159
8.2.	Der Stand der empirischen Forschung	160
8.3.	Die Konzeption der eigenen Untersuchung	165
8.3.1.	Wahl der Forschungsmethode	165
8.3.2.	Das Experteninterview als methodische Grundlage der Untersuchung	168
8.3.2.1.	Charakterisierung des Experteninterviews	168
8.3.2.2.	Datenerhebung	169
8.3.2.3.	Datenaufbereitung und Datenanalyse	172

8.4.	Durchführung der Untersuchung	175
8.4.1.	Kriterien für die Auswahl der Experten	175
8.4.2.	Kontaktaufnahme und Reaktion der Experten	176
8.4.3.	Verlauf und Struktur der Interviews	178
8.4.4.	Aufbereitung des Datenmaterials	180
8.4.5.	Auswertungsverfahren	181
8.5.	Die erhobenen Daten: Darstellung der Ergebnisse	183
8.5.1.	Vorbemerkung	183
8.5.2.	Beruflicher Hintergrund der Experten	183
8.5.3.	Anforderungen an den Compliance-Beauftragten und seine Position	184
8.5.4.	Gründe für die Einführung des Compliance-Systems	185
8.5.5.	Implementierungsprozess und –dauer	187
8.5.6.	Die Bedeutung der Unternehmensleitung für das Compliance-System	188
8.5.7.	Probleme bei der Einführung des Compliance-Systems	189
8.5.8.	Aufbau und Aufgabenbereiche des Compliance-Systems	191
8.5.9.	Vermittlung und Durchsetzung von Compliance-Regeln im Unternehmen	194
8.5.10.	Erfolgskontrolle	197
8.5.11.	Bürokratie	198
8.5.12.	Verstärkte Kontrolle von Vertragspartnern	199
8.5.13.	<i>Blacklisting</i>	204
8.5.14.	Korruptionsrisiken im Auslandsgeschäft	205
8.5.15.	Beschleunigungszahlungen	208
8.5.16.	Offenbaren eigenen Fehlverhaltens ( <i>Disclosure</i> )	211
8.5.17.	Offenbaren fremden Fehlverhaltens	213

8.5.18.	Kronzeugenregelung	215
8.5.19.	Antikorruptionsbündnisse	217
8.5.20.	Effektivere Korruptionsbekämpfung auf Nehmerseite	218
8.6.	Interpretation der Ergebnisse	220
8.6.1.	Einführung	220
8.6.2.	Verantwortlichkeit von Unternehmen	220
8.6.3.	Kronzeugenregelung	222
8.6.4.	Compliance-Systeme	224
<b>9.</b>	<b>Fazit und Ausblick</b>	<b>233</b>
<b>Anhang 1: Interviewleitfaden</b>		<b>245</b>
<b>Anhang 2: Kategoriensystem</b>		<b>251</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>		<b>253</b>